

Ans. Prof. D. Barthmann
Marburg a. d. Lahn Friedrichstr. 1

Postkarte.



Von

Prof. D. Karl Barth

Göttingen (Hannover)

Nikolausbergerweg 66

Ihre Sprache zu lesen, ist unmögl. möglich? - so eben vernommen. Sie ganz vielen Dank. -
Soweit ich die offene Werbung auf die Dispositionen
mit Ihnen habe, wird es vernommen. Ich habe
gelesen (s. u. oben so etwas geschrieben, das ich
nicht geschrieben so habe. Und was aber ich
das werden?). - Ich werde Ihnen hier aber
den Menschen im Lumen. a. in reformator. Mit.
Ihr Mensch, ganz im Lumen. Ich habe das
nicht fertig aufgeschrieben. - Hoffentlich, gibt es bei Ihnen
gut. Mit Liebe. Ich bin im Haus zu Hause
Mit R. Barthmann.

L. H. D.! Vielen Dank, daß ich, wie mir Dirlfeld schreibt,
vom 6. zum 7. II. bei Ihnen zu Gast sein darf. In Ihrem
durch Dirlf. vermittelten Vorschlag Folgendes: wahrh. wohl
ich alles vermeiden, was Ihnen unzuweckmäßig dünkt. Es
wird also sehr wohl, wie Sie meinen, offenk. Vortrag durch
die Korrespondenz ergänzt u. daß keine Debatte stattfindet. Aber
daran wird sich festhalten, daß am folgenden Tage in kleinen
Kreisen eine Aussprache stattfindet! Unter dieser Voraus-
setzung habe ich den Vortrag angesetzt; bei ich werde mich, um
meine Ansicht vorzutragen, sondern ich, daß der Vortrag nicht
typisch. In diesem Zweck werden wir uns auch einigenhar-
tigen Studenten u. Beisitzer können, u. aus allen liegt an
der Aussprache. - Nun wollen Sie für den Korrespondenz mög-
lichst bald meinen Vortrag! Ich weiß nicht, ob ich Ihnen bereits
erfüllen kann; denn vorläufig existiert er nur in der Form einiger
aphoristischer Notizen. Ich werde vor hiesigen u. fremden
Kollegen hier am 1. II. über das gleiche Thema reden; vorher
hat ich Ihnen jedenfalls nichts senden. Auch nachher
habe ich wohl genug damit zu tun, hat Ihnen aber wohl,
daß ich eine ausführl. Disposition schicken u. hoffe, daß
das recht ist. Im übrigen werde ich nicht von den
unbegründeten Differenzen zwischen Ihnen u. mir ausgehen,
sondern von einem geschichtl. Rückblick, um die grund-
satzl. Frage nach der Möglichkeit des Verständnisses der
Geschichte überhaupt zu stellen u. daß die Frage einer
theor. Exegese zu werden. Die theol. Exegese ist auch in